

Wirksame Interventionen in schwer führungbaren Klassen

Markus Grindat

„Systemische Ansätze“
Kongress Heilpädagogik

Markus Grindat ZSB

info@psychomobile.ch

www.psychomobile.ch

Bestätigung Päd. Professor Gerard Roth

DRS 2 :

http://www.drs.ch/lib/player/radio.php?audiourl=rtmp%3A%2F%2Fcp23910.edgefcs.net%2Fondemand%2Fmpc%2Fdrs2%2Fkontext%2F2011%2F110411_ko.mp3&sg=10000115&sh=10174904&type=popup&skin=sdrdrs

- Beziehungsaspekte vs. Strukturqualität
- Häufig kurze und kleine Portionen

Systemische Theorien

- Vernetzungsstrukturen als Stabilisator für Störungen des Sozialverhaltens
- Elternarbeit als Kooperationsmodell
- Positive Musterformulierungen stoppt Machtkämpfe
- Selbstorganisation von Systemen – positive empowerment

Erziehung entwickelt sich weiter

- Vom autoritären Erziehungsstil zum demokratischen Führungsstil
- Errungenschaft des Förderstils
- Förderstil als Zwischenschritt

ZSB Bern, Zentrum für systemische
Therapie & Beratung

Villemattstr. 15, 3007 Bern
079 237 70 68
info@psychomobile.ch
www.psychomobile.ch

Pendel der Entwicklung

- **Das Gegenteil von dem was falsch ist, ist nicht unbedingt richtig**
- **Von der Entwicklung in einer Pendelbewegung**
- **Das Suchen nach dem Gleichgewicht**

Autorität vs. Laissez-Faire



Markus Grindat

ZSB Bern, Zentrum für systemische
Therapie & Beratung

Villemattstr. 15, 3007 Bern
079 237 70 68
info@psychomobile.ch
www.psychomobile.ch

- **Die Entstehung unterschiedlicher Störungsbilder**
- **Von der Angstinduktion zur Strukturlosigkeit**
- **Die Nöte bei fehlender Autonomie und innerer Struktur**

Zurück zur Führung

- **Struktur und Klarheit**
- **Der demokratische Führungsstil**
- **Installation von inneren Parametern über positive Gefühle und Impulskontrolle**



Markus Grindat

ZSB Bern, Zentrum für systemische
Therapie & Beratung

Villemattstr. 15, 3007 Bern

079 237 70 68

info@psychomobile.ch

www.psychomobile.ch

05.09.2011

„klasse führen“

On-Task *verstärken* – Störungen stoppen

Lehrperson:

Projekt zur Systematisierung von methodisch-didaktischen Ressourcen der Lehrpersonen zur Steuerung von Sozial- & Arbeitsverhalten – Beobachtung der Wechselwirkung von lehren und lernen *Zahlen = Häufigkeit*

Zahlen = Häufigkeit

+ -	+ +	- -	- +
Intermittierend übersehen	Erwünschtes bewirken:	Unerwünschtes unterbrechen:	Intermittierend unkonsequent
	• • • • • • • • • • • •	• • • • • • • • • • • • •	

Dr. Alexander Wettstein

- Wechselwirkung von Lehren und Lernen
- Auswirkung einer methodisch-didaktischen „klasse“
Führung auf Lernerfolg und Grenzverletzungen auch -
ausserhalb von Lehrperson-Präsenz
- Strukturierung und Motivierung ab der 1 Minute hat
Auswirkung auf Lern- & Arbeitsverhalten
- Non-verbale und indirekte Interaktionen sind
wirksamer
- **Über- & Unterforderung**
- Strafandrohung und appellierende Predigten sind
unwirksam (Eskalations-Spiralen)

Zitat Norbert Schwaller

- „Störungen können auch mit methodisch-didaktischen Mitteln pädagogisch in Arbeitsverhalten verändert werden“
- Tafers, 2008



Markus Grindat

ZSB Bern, Zentrum für systemische
Therapie & Beratung

Villemattstr. 15, 3007 Bern

079 237 70 68

info@psychomobile.ch

www.psychomobile.ch

Verstärken von erwünschtem Verhalten

■ +

■ +

■ =

■ +



Markus Grindat

ZSB Bern, Zentrum für systemische
Therapie & Beratung

Villemattstr. 15, 3007 Bern

079 237 70 68

info@psychomobile.ch

www.psychomobile.ch

Lehrverhalten der Lehrperson ab 1. Minute erhöht Arbeitsleistung

Loben, Anerkennung, Benennen von Erwünschtem, Humor & Lächeln

Aufträge & Ziele werden klar und umsetzbar formuliert mit Zeitangabe & Arbeitsform (und visualisiert)

Das Tempo (Frequenz) von Lehrinputs ist hoch & Methodenwechsel kurz geführt!

Empathie als wesentlicher Wirkfaktor

**Hohe Aufmerksamkeit und Präsenz wirkt
motivierend (positive Emotion & Beziehung)**

**Blickkontakt, bitten, anlachen,
Namensnennung**

**Weiterführende Fragen und aufnehmen der
Beiträge; bei Humor kurz mitgehen (aktiv
zuhören)**

Draht zu jedem einzelnen („Fädeli“ bestätigender Blick, Handbewegung, feines Schulterklopfen =prompten)

Durch die Reihen wandern und reihum coachen im Flüsterton, wohlwollendes Reagieren auf Fragen

Freude & Begeisterung zeigen (Mimik, Stimmlage) - Ruhe ausstrahlen

Mit Hand- & Kopfzeichen Arbeitsstart initialisieren, Feines akkustisches Signal vor neuer Anleitung. Aufgabe wiederholen lassen

Stoppen von unerwünschtem Verhalten

■ -

■ -

■ =

■ +



Markus Grindat

ZSB Bern, Zentrum für systemische
Therapie & Beratung

Villemattstr. 15, 3007 Bern

079 237 70 68

info@psychomobile.ch

www.psychomobile.ch

Bei kleinen Störungen ohne Reaktion der Klasse ist Ignorieren am Wirksamsten

Bei Störungen mit Reaktion sind nonverbale Stopp-Signale am Wirksamsten

Stopp mit Zeichen, Geste oder Symbol wird praktisch immer befolgt

Sofortiger Start von Arbeitsverhalten & Fortsetzung von Lehren mindert Störungen nachhaltig

Immer gleiche Signale konstant senden und für die SchülerInnen gut „lesbar“ sein:

In Klassen mit Ritualen und Symbolen für Regelmodus nehmen Störungen deutlich ab

Kurzes verbales Stoppen mit anschliessender Fokussierung auf Lernverhalten wirkt

Regelansagen wirken, wenn sie kurz, klar, deutlich und positiv sind.

Flüstern der Lehrperson bei Einzelbetreuung senkt die Lautstärke wesentlich

Positiv formulierte Umgangsformen wirken in Kombination mit positivem Gesichtsausdruck;

Frühzeitige Hand- & Kopfzeichen bei Aggression; Kurze Wechselphasen

sowie Konsequente Anwendung der Instrumente

Formel zu Negativspiralen

■ + -

■ + -

■ = =

■ - -

- Gefahr autoritärer Stil; Nichtbeachten von erwünschtem Verhalten
- Gefahr Förder-Stil Langes Bereden von unerwünschtem Verhalten
- Negativzuwendung ist besser als keine!

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Ausbleiben von positiven Verstärkern aufgrund einer Negativspirale• Unklare Aufträge• Unter- oder Überforderung• Nichtbeachten von Bemühen zum Stoppen• Lange Wechselzeiten zwischen Aufträgen oder Arbeitsformen | <ul style="list-style-type: none">• Verbalisieren von Störungen (jede Form von Aufmerksamkeit für unerwünschtes Verhalten)• Nicht-reagieren (stop), wenn die Klasse Reaktion zeigt auf einen Regelverstoss (Verstärkung durch Klasse) = inkonsequent• An bewusste Einsicht in Fehlverhalten appellieren (Belehrung)• Strafandrohung• Reagieren auf Reinrufen bei intelligenten Beiträgen (richtigen Antworten) |
|---|--|

Sonderschulheim:

+	<div data-bbox="227 305 401 371">+ +</div> <div data-bbox="158 382 645 425">Erwünschtes beachten:</div>	<div data-bbox="975 305 1164 329">— —</div> <div data-bbox="969 382 1595 425">Unerwünschtes unterbrechen:</div>	+-
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufmerksamkeit für Arbeitsverhalten IIII • Verstärken von Bemühungen • Loben für Mitmachen • Benennen von beobachteten Stopp • Prompten mit Blick oder Nicken III • Aufmerksamkeit im Flüsterton für On-Task • Konnotieren von Aufschub (super, kannst Du warten; geht's mit Warten?) III • weiterführende Fragen auf Schülerniveau • Zielorientiertes Gespräch: II (an was willst Du heute denken?) • Schüler als Modell belohnen (er kann's) • Rituale • Einzelarbeit • Isolierte Arbeitsform • Klare, langsame, ruhige Anweisungen • Quittieren lassen der Anweisung • Empathische & zugewandte Erklärung von Regeln • Setzen von Zielvorgaben im Flüsterton • Mit Lautstärke von LP wird mitgegangen (laut zu leise modulieren) • Arbeitsanweisung zuflüstern II 	<ul style="list-style-type: none"> • Ignorieren stoppt verbale Störungen IIII • Stoppt bei Nichtbeachten • Ruhig bleiben und ignorieren • Stopp sagen • Anweisung zu Verhaltensänderung quittieren lassen • Signal zeigen III • Stopp-Signal ritualisieren • Signal (Handzeichen II oder Bewegung, Körperhaltung, Blick) • Ruhig bleiben und Fragen nach positivem Verhalten • Leise antworten • Ruhig und leise weitersprechen • Lautes Stoppen • Stoppen mit Gesprächsangebot in Freizeit • Unnötiges Fragen mit Zeitaufschub stoppen • Zeitlimit für Off-Task passiv setzen • Handlungskonsequenz (es passiert etwas unmittelbar; ruhig und kurz: „Du arbeitest am Einzelplatz bis Du wieder ruhig bist“) 	



- + Intermittierende Verstärker:	++	--	+ - Intermittierende Verstärker:
<ul style="list-style-type: none"> • Verbalisieren von Störungen (jede Form von Aufmerksamkeit für Störungen/unerwünschtes Verhalten) • An bewusste Einsicht in Fehlverhalten appellieren • Androhen von Sanktionen (Punition) 			<ul style="list-style-type: none"> • Nichtbeachten von Bemühungen zum Stoppen • Fehlen von Prompten bei On-Task (kein Verstärken von Arbeitsverhalten) <p>Prompten = unmittelbares reagieren</p>

info@psychomobile.ch
www.psychomobile.ch

Co-Coaching mit Lehrperson

- Positive Umdeuten
 - Empowerment - strategien
 - Mach das was funktioniert möglichst regelmässig
 - Planung konkret
-
- Intervention gemeinsam kreieren
 - Prompten in der Klasse von Einzelnen

Öko-Systemische Techniken

- Umdeuten
- Positive Bedeutung anerkennen
- Symptomverschreibung
- = anders denken über Schwieriges
 - Durch die Hintertür fallen
- Ausnahmen lokalisieren
- Rückfall voraussagen

Schulentwicklung

- Qualitätsstandard
- Empowerment
- Mach das was funktioniert möglichst regelmässig
- Auf eigenen Ressourcen aufbauen

Markus Grindat

ZSB Bern, Zentrum für systemische
Therapie & Beratung

Villemattstr. 15, 3007 Bern
079 237 70 68
info@psychomobile.ch
www.psychomobile.ch

Ende Workshop am Kongress Heilpädagogik

- Ende des 1. Teils der Präsentation zu systemischen Interventionen zu „klasse führen“
- Der 2. Teil gehört als ganzheitliche Strategie ergänzend dazu: Siehe www.zsb-bern.ch Programm ab Ende 2011 verfügbar

Markus Grindat

ZSB Bern, Zentrum für systemische
Therapie & Beratung

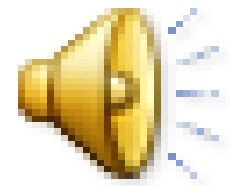
Villemattstr. 15, 3007 Bern

079 237 70 68

info@psychomobile.ch

www.psychomobile.ch

Danke für Eure Aufmerksamkeit



Referat - Markus Grindat